



## SITZUNGSVORLAGE

Vorlage-Nr.: 2021/XIX-0165

Datum: 28.06.2021

**Fachdienst** Angelegenheiten der städtischen Gremien **Az.:**  
**Vorlage erstellt von:** Frau Ute Lindenmayer  
**Fachbereichsleitung:** Accaino, Daniel

### Beratungsfolge:

Gremium	am	Status
Stadtverordnetenversammlung	15.07.2021	öffentlich

### Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Anregungs- und Ereignismelder (AEM)

#### Sachverhalt und Beschlussvorschlag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten um Beantwortung folgender Anfrage:

Auf der Homepage der Stadt ist ein **Anregungs- und Ereignismelder** (AEM) eingerichtet. Daher stellen wir folgende Fragen zur aktuellen Nutzung des AEM:

1. Welche Arten von Meldungen kommen an?

**Antwort der Verwaltung:**

Siehe beiliegende Aufstellung der letzten 3 Monate

2. Wie viele Meldungen werden je Kategorie registriert, wie viele insgesamt pro Monat?

**Antwort der Verwaltung:**

Siehe beiliegende Aufstellung der letzten 3 Monate

3. Wie wirksam sind die Meldungen bisher, dienen sie der aktuellen Information der Verwaltung?

**Antwort der Verwaltung:**

Das AEM ist ein wirksames Instrument zur Meldung von Ereignissen, da diese direkt vor Ort gemeldet werden können. So können sie auch vom entsprechenden Fachbereich schneller bearbeitet werden als schriftliche Eingaben.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Öffentlichkeit noch besser über das AEM zu informieren, damit es noch effektiver genutzt werden kann, z.B. durch Aufkleber/gezielte Hinweisschilder an neuralgischen Stellen (öffentliche Toiletten, Bahnhof, Bushaltestellen, Radwege, Schulwege).

**Antwort der Verwaltung:**

Das Anbringen von Aufklebern sieht die Verwaltung als nur bedingt möglich an, wenn es

sich um nichtstädtisches Eigentum handelt. Die Anbringung von Aufklebern an den öffentlichen Toiletten ist sinnvoll. Das Aufstellen von großen Hinweistafeln ist mit weiteren Kosten verbunden. Außerdem trägt es nicht zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Die Verwaltung kann das AEM in gewissen Abständen auf der Facebookseite publik machen, in der Presse und auf der Homepage. Außerdem im Schaukasten der Stadt am Rathaus. Des Weiteren kann auch der Bürgermeister in seiner Videosprechstunde in gewissen Abständen darauf hinweisen.